



Das Domizil des Sportvereins Leingarten mit der Gaststätte „Paradies“: Rund eine halbe Million soll in die Erweiterung gesteckt werden.

Foto: Josef Staudinger

# Vereinszentrum wird ausgebaut

**LEINGARTEN** Delegierte des Sportvereins stimmen dem Großprojekt zu

Von Josef Staudinger

Als „zwingend notwendig“ und als eine „Investition für die Zukunft“ bezeichnet der Vorsitzende des SV Leingarten, Marco Nagel, den Um- und Anbau des Sportheims. Das 500 000-Euro-Projekt soll Anfang Oktober gestartet werden und Ende Januar 2008 abgeschlossen sein, erklärte er am Donnerstagabend bei der Delegiertenversammlung im Kulturgebäude.

**Geschäftsstelle zieht um** Schwerpunkte des Maßnahmenkatalogs sind die Vergrößerung der Küche in Richtung Biergarten, die Unterkerlerung des Anbaus, eine behindertengerechte Erweiterung des Sanitärbereichs, die Schaffung von Sozialräumen sowie die Erneuerung der technischen und elektrischen Anlagen. Auch die derzeit im Rathaus untergebrachte Geschäftsstelle soll künftig im Sportheim ein neues Zuhause finden.

Der von Nagel vorgelegte Finanzierungsplan und der Planentwurf von Architekt Peter Pietrasch wurden von den Delegierten ohne Gegenstimmen bei vier Enthaltungen befürwortet. Für die Einrichtung der rund 100 000 Euro teuren Geschäftsstelle erwartet der Verein Zuschüsse vom Württembergischen Landessportbund sowie von der Gemeinde. Durch den Umbau erhalte das Sportheim einen Wertzuwachs und der Pächter der „Paradies“-Gaststätte bekomme eine gute Basis für die Zukunft, betonte Nagel.

Der Verein hat derzeit 2679 Mitglieder. Über ein Drittel davon sind Jugendliche. Die Reihenfolge der größten Abteilungen führt die Turnabteilung vor den Sparten Fußball, Tennis und Ski an.

In seinem Rückblick ließ der Vereinschef die Aktivitäten 2006 Revue passieren. Der VfB Stuttgart sei durch die Fußballbegegnung mit dem Leingartener Bezirksligisten aufgebaut

worden, schmunzelte er. Erst nach dem zweistelligen Sieg hätte die Truppe von Armin Veh zum Höhenflug in Richtung deutscher Meisterschaft angesetzt: „Vielleicht kommt der VfB nächstes Jahr wieder.“ Zu den Höhepunkten im Vereinsleben zählen auch der Walkingtag mit den ehemaligen Skistars Rosi Mittermaier und Christian Neureuter, die beiden Reitturniere, der Volleyball-Leintalcup sowie das Aktiven-Fußballturnier.

Gefreut hat sich der Vorsitzende über die engagierte Mitwirkung der Abteilungen beim Käsrütt und beim Kinderferienprogramm.

Ein fester Bestandteil im SVL-Kalender ist auch der Senioren-Nachmittag, der im September mit 110 Männern und Frauen eine Rekordbeteiligung hatte. Allen in bester Erinnerung waren auch die Vereins- und Jugendwinterfeiern.

Das viel diskutierte Thema „Hauptamtlichkeit“, so Nagel, sei zusammen

mit der württembergischen Sportakademie weiterverfolgt worden. Das Konzept soll bei der Delegiertenversammlung 2008 vorgestellt werden.

**Schulden getilgt** Hauptkassier Günter Nagel berichtete von einer erfreulichen Finanzlage: „Die Verbindlichkeiten sind bis Ende des Jahres größtenteils getilgt.“ Zu den dicksten Brocken im Ausgabebereich zählt die Sportheim-Reparatur (43 000 Euro), größte Einnahmequelle (110 000 Euro) sind die Mitgliederbeiträge.

Bei den Wahlen gab es kaum Veränderungen. Marco Nagel als Vorsitzender, Cornelia Heinle (Frauen- und Seniorenbeauftragte) und Karlheinz Bayer (wirtschaftlich-technischer Leiter) wurde für weitere zwei Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Bestätigt wurden auch Jugendleiter Johannes Muth und die Jugendsprecherin Isabell Weinmann. Neu im Ausschuss ist Gernot Hagen, Kassenprüfer sind Heinz Arnold und Michael Burtscher.

*„Das ist eine Investition für die Zukunft.“*

Marco Nagel

